

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 14. Dezember 2021
im Pfarrheim Dorfprozelten

Anwesend waren:	1. Bürgermeisterin	Steger Elisabeth
	Gemeinderäte	Arnold Frank Seus Andreas Kern Sabine Schüll Alexander Steffl Albert Kettinger Sabine Klappenberger Franz Ottmar Klappenberger-Thiel Marliese Wolz Markus Bieber Andreas
Entschuldigt:		Bohlig Michael Haberl Florian
Schriftführerin: Verwaltung:		Firnbach Kerstin Kiefer Sebastian
Sitzungsbeginn:	19.30 Uhr	
Sitzungsende:	20.30 Uhr (Ende NÖ-Sitzung 21.00 Uhr)	
Pressevertreter:		Herr Rodenfels

Die 1. Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung; sie stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Gemeinderates (GR) ordnungsgemäß geladen wurden, die Mehrheit der Mitglieder des GR anwesend und stimmberechtigt sind und der GR somit beschlussfähig ist.

GR Andreas Bieber bat um Klarstellung zum Protokoll vom 14.09.2021, dass der zweite Beschluss des TOP 12 – Übernahme Betriebskostendefizits des Kindergartens – nicht gültig ist.

Weiterhin schlug GR Andreas Bieber vor, dass die Maske während des Sprechens abgenommen werden darf. Diesem stimmte das Gremium zu.

TOP 1: Bericht der Bürgermeisterin

Ab dem 20. Dezember 2021 beginnt die öffentliche Auslegung der Planunterlagen der Fritz Weber GmbH & Co Miltenberger Industriewerke KG (MIW), zum Neuaufschluss einer Kieslagerstätte am Tremhof mit Errichtung einer Schiffsverladeanlage am Mainufer sowie Verlegung der Landesstraße 2310 mit Neubau eines Radweges, Gemarkung Boxtal, Stadt Freudenberg. Eine entsprechende Bekanntmachung ist im aktuellen Amts- u. Mitteilungsblatt abgedruckt, wird über die Homepage veröffentlicht und in den Amtskästen ausgehängt.

Die artenschutzrechtliche Prüfung im Deponiegelände Sellgrund ist abgeschlossen; ein Ergebnisbericht liegt noch nicht vor. Sobald diese vorliegen, erfolgt ein Abstimmungsgespräch im LRA, bei dem die weitere Vorgehensweise bezüglich der Abdichtung des Deponiegeländes besprochen wird. Dieses Ergebnis wird dann im Gemeinderat beraten.

-2- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 14. Dezember 2021

Abgeschlossen sind die Überprüfungsarbeiten der Abstellschieber im Wasserleitungsnetz durch die Firma Nersatt, aber auch hier fehlt noch der Ergebnisbericht. Fest steht aber schon, dass einige Abstellschieber repariert werden müssen. Sobald dieser Bericht vorliegt, wird er dem GR vorgestellt.

Von der Allianz Südspessart wurde mit dem Landschaftspflegeverband des Landkreises ein Baumschnittkurs organisiert. Dieser findet am Samstag, 15.01.2022 und Sonntag, 16.01.2022 jeweils von 9-17 Uhr in Dorfprozelten statt. Informationen dazu sind ebenfalls im aktuellen Mitteilungsblatt abgedruckt.

Von unseren Jugendlichen aus dem Jugendtreff wurden am vergangenen Samstag nach dem Vorabendgottesdienst selbstgebastelte Sternenkerzenhalter an Senioren verschenkt. GR Sabine Kettinger sagte, dass aus Keramikmaterial 50 Teelichter gebastelt und an die Senioren verteilt wurden.

Ebenfalls am vergangenen Samstag fuhren die fünf Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr in das noch immer von den Fluten zerstörte Ahrtal, wo sie im Juli mit dem Hilfskontingent des Landkreises Miltenberg im Einsatz waren. Dort haben sie schwere Schicksalsschläge vereinzelter Familien erlebt und sich jetzt wieder mit diesen Familien in Verbindung gesetzt und insgesamt eine Spendensumme in Höhe von rd. 5.000 Euro vor Ort verteilt. Angeregt wurde diese Spendenaktion durch die Kerbeburschen, der sich weitere Vereine und Privatpersonen aus Dorfprozelten angeschlossen haben. Auch die Gemeinde hat sich nach Absprache im Gemeinderat dafür ausgesprochen anstelle der leider wieder ausfallenden Weihnachtsfeier auf Weihnachtspräsente zu verzichten und wir uns mit einem Betrag in Höhe von 2.000 € an dieser Aktion beteiligt. Herzlichen Dank an alle, die diese Aktion unterstützten, und an die Feuerwehrkameraden, die sich die Zeit genommen haben, gerade jetzt zur Weihnachtszeit betroffenen Familien im Ahrtal ganz persönlich eine große Freude zu bereiten.

Nicht unerwähnt ließ die erste Bürgermeisterin die ebenfalls von der Feuerwehr organisierte Nikolausaktion, mit der sie am 5. Dezember vielen Kindern in Dorfprozelten eine große Freude bereitet wurde. Auch hier konnten durch zahlreiche Geld- und Sachspenden viele gefüllte Nikolausstiefel überreicht werden. 1. Bgm`in. Elisabeth Steger dankte dem Team für die Organisation und Durchführung dieser schönen Aktion. Das zeigt deutlich, welch großer Zusammenhalt und großes Engagement in der Feuerwehr – zusätzlich zur eigentlichen Feuerwehrarbeit und den Übungen gelebt wird.

TOP 2: Verkehrsrecht

Parkregelung in der Ringstraße Information

In der GR-Sitzung am 12. Oktober 2021 wurde der Beschluss gefasst, ein beidseitiges Halteverbot in der Ringstraße, beginnend nach dem Durchlass Flurweg rechts, bis zum Ende des Kindergartens, Hausnr. 24, zu erlassen.

Dabei hat man sich nach der Empfehlung der Brandschutzdienststelle des LRA und dem Rat der dorfprozeltenener Feuerwehr gerichtet. Hintergrund war die geringe Straßenbreite in der Ringstraße, die es Rettungsfahrzeugen und insbesondere den größeren Feuerwehrfahrzeugen, wie etwa der Drehleiter, unmöglich macht das Gebäude anzufahren, sobald entlang der Straße parkende Fahrzeuge stehen.

Im Nachgang zur Sitzung wurde an den Gemeinderat und die Verwaltung die Bitte um ein Gespräch gerichtet, in dem die Vorstandschaft des St. Johannisvereins und der Elternbeirat der KiTa Kunterbunt mögliche Alternativen zu dem beschlossenen Halteverbot aufzeigen wollten. Zu dieser Zusammenkunft kam es unter Beteiligung der Kindergartenleitung am 2. Dezember.

-3- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 14. Dezember 2021

In dem Gespräch wurden verschiedene Argumente vorgebracht, weswegen es aus Sicht der Eltern wünschenswert ist, die Einrichtung mit dem Auto anfahren zu können. Die 1. Bürgermeisterin denkt, dass sie für alle bei dem Termin anwesenden GR-mitglieder und die Verwaltung sprechen kann, wenn sie sagt, dass die vorgebrachten Gründe durchaus nachvollzogen werden können. Bereits an der Diskussion in der Sitzung vom 12. Oktober ist zu erkennen, dass die Entscheidung für das Halteverbot nicht leichtfertig getroffen wurde.

Gerade deshalb war man auch gerne bereit den Wunsch zu erfüllen, mit der Bahn nochmals Gespräche hinsichtlich der Nutzung des Grünstreifens entlang der Bahnlinie zu führen.

➤ Präsentation der Grundstücksverhältnisse

Wie uns von der Bahn mitgeteilt wurde, bestünde grundsätzlich die Möglichkeit eine Vereinbarung zur Nutzung des Grünstreifens zu treffen. Derzeit liegt dieser Entwurf noch nicht vor. Dem St. Johannisverein ist diese Aussage, wie aus dem Schreiben vom gestrigen Tag entnommen werden kann, bereits bekannt.

Sobald genauere Einzelheiten vorliegen, wird der GR darüber informiert.

GR Franz Ottmar Klappenberger fragte, ob der in der letzten Sitzung gefasste Beschluss aufgehoben wird. 1. Bgm`in. Elisabeth Steger antwortete, dass dies heute noch nicht nötig ist. Derzeit steht man mit der Deutschen Bahn in Verbindung. Voraussetzung für eine Beschlussaufhebung ist, dass genug Platz für die Feuerwehrfahrzeuge vorhanden ist. Sebastian Kiefer ergänzte, dass Frau Amsel vom LRA sich vor Ort die Situation angesehen hat. Aufgrund deren Aussage hat man das Parkverbot erlassen.

GR Andreas Bieber sprach in diesem Zusammenhang seinen Antrag zur Geschäftsordnung der Sitzung vom 12.10.21. an. Er bat damals darum, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen. Diesen Antrag hat er zurückgezogen, was er bereut hat, als im Bürgermeistervortrag gehört hat, dass es um ein Parkverbot geht. Darauf konnte man sich nicht vorbereiten. Er hat sich für das Parkverbot ausgesprochen, nachdem Egon Neuhoff, als Vorsitzenden des St. Johannisvereins, sich für das Parkverbot ausgesprochen hat. Wie er abstimmen wird, wenn die Einzelheiten der Vereinbarung der Deutschen Bahn vorliegen, kommt auf die Argumente an. Er bat erneut darum, dass zu jedem TOP Unterlagen und die Beschlussvorlage in den internen Bereich gestellt werden. Sebastian Kiefer antwortete, dass man vor der Sitzung am 12.10.2021 personell unterbesetzt war, so dass die Ausarbeitung der Punkte nicht so vorbereitet wurden, wie es die Verwaltung gerne gemacht hätte.

GR Andreas Seus sagte, dass die Parkverbotsschilder noch nicht da sind. Im Namen der Feuerwehr machte er den Vorschlag, das Parkverbot bis in das Frühjahr zu verschieben. Dann soll ein Vororttermin stattfinden. Bei einem gemeinsamen Termin kommen die Feuerwehrfahrzeuge und die Drehleiter und probieren, ob man an den parkenden Autos vorbeifahren kann. Erst dann kann man sagen, ob die Parkmöglichkeiten, wie gewünscht, geschaffen werden können.

2. Bgm. Albert Steffl sagte, dass das Problem nicht neu ist. Es wurde auch im alten Gremium öfters angesprochen ohne dass etwas gemacht wurde.

GR Andreas Bieber ergänzte, dass sich der Bauausschuss vor der Beschlussfassung am 10.12.2021 die Gegebenheiten hätte ansehen können. Den Vororttermin findet er gut. Auch hätte er es gut gefunden, wenn das Halteverbot in der Ladung benannt worden wäre.

-4- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 14. Dezember 2021

Dem schloss sich GR Sabine Kettinger an. Weiter sagte sie, dass Frau Amsel vom LRA sich für ein absolutes Halteverbot aussprach. Daher findet sie die schnelle Reaktion der Gemeinde in Ordnung.

TOP 3: Verkehrsrecht

Überlassung einer Ausgleichsfläche für die technische Überplanung des Bahnübergangs km 19,183

Beratung und Beschlussfassung

Im Rahmen der technischen Überplanung des Bahnübergangs bei km 19,183, nahe der Fa. Mehring, welche im Gremium bereits seit 2019 Thema ist, müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden.

Die Verwaltung wurde deshalb im Laufe des Novembers vom Planungsbüro der Deutschen Bahn kontaktiert und es wurde nachgefragt, ob die Gemeinde Dorfprozelten hierfür Flächen zur Verfügung stellen könnte.

So soll auf einer Fläche von ungefähr 200 m² eine Hochstaudenflur angepflanzt werden.

Nach Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Planungsbüro wurde als Alternative die Anpflanzung einer Obstbaumgruppe für ausreichend befunden.

Als möglicher Standort wurde von Seiten der Verwaltung eine Fläche nahe des Dorfplatz ins Spiel gebracht, da sich die Obstbäume gut in das dortige Umfeld einfügen würden.

➤ Präsentation der Planunterlagen

Die aufgewertete Fläche muss für 25 Jahre in der festgelegten Form bestehen und unterhalten werden. Die Kosten trägt die Deutsche Bahn. Da Bahn die tatsächliche Pflege jedoch gerne an die Gemeinde abtreten würde, waren im internen Bereich zwei Verträge eingestellt, nach denen sich die Gemeinde gegen Zahlung eines Einmalbetrags zur Übernahme der entsprechenden Leistung verpflichten soll.

Zur Wahl stehen einerseits die Variante 1, mit Beschaffung der Bäume und Pflege über 25 Jahre, sowie die Variante 2, die nur die Pflege der Bäume über 25 Jahre umfasst.

Nach Rücksprache mit Forsttechniker Rainer Hörst, wurden verwaltungsintern Kosten von 30.000 € für die Variante 1 und 28.800 € für die Variante 2 kalkuliert.

Die Verwaltung empfiehlt den Abschluss der Vertragsvariante 1, da über diese Maßnahme eine Aufwertung der Kulturlandschaft erzielt werden kann und eine Abstimmungsebene während der Durchführung der Maßnahme entfällt.

Beschluss	Die Gemeinde Dorfprozelten schließt mit der DB Netz AG einen Vertrag über die Schaffung einer Ausgleichsfläche für die technische Überplanung des Bahnübergangs km 19,183, auf Flurstück 1470/3, Gemarkung Dorfprozelten, entsprechend Variante 1 der vorgestellten Verträge. Der durch die DB Netz AG zu zahlende Einmalbetrag soll sich auf 30.000 € belaufen.
------------------	--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0 für die Annahme

TOP 4: Gebäudewirtschaft

Modernisierung der Heizung in der alten Schule Information und Beratung

Wie vom letzten Gremium des GR in 2020 gewünscht, hat sich die Verwaltung bezüglich einer zeitgemäßen, modernen Heizungsanlage für die Alte Schule und die Verwaltung bei Energieberatern des LRA und des Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beraten und entsprechend vor Ort die Gegebenheiten prüfen lassen.

-5- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 14. Dezember 2021

Im Zuge dessen wurden einige Möglichkeiten diskutiert, die interessant und gleichzeitig ökologisch sinnvoll wären. Als Gemeinde sollten wir hier mit gutem Beispiel voran gehen.

So wurde in Erfahrung gebracht, dass der Einbau einer neuen Heizungsanlage mit erneuerbaren Energien oder Biomasseanlagen förderfähig ist und mit bis zu 45 % im Gebäudebestand bezuschusst wird. Weiterhin bezuschusst, zu den vorgenannten Konditionen, sind auch die Beratungsgebühren des Energieberaters, die Berechnung des Wärmebedarfs und der Wartungsvertrag der Anlage.

Unterstützt wurde die Gemeinde dabei von Herr Karl-Heinz Paulus mit seinem Team, Architekt und anerkannter Energieberater im Landkreis Miltenberg. Gemeinsam wurde ein Konzept erarbeitet, welches die Alte Schule und das Verwaltungsgebäude künftig mit Wärme versorgen soll.

Angesprochen wurden Heizsysteme mit Pellet, Hackschnitzel, Öl und Gas und deren Vor- und Nachteile diskutiert.

Von einer Öl- sowie Gasheizung wurde abgesehen, da die Heizkostenprognose aufgrund der immer wieder steigender Energiepreise sehr schlecht ist und nach den Vorbesprechungen im alten Gremium eine ökologische Alternative bevorzugt werden sollte.

Eine Hackschnitzelanlage wäre aufgrund der begrenzten, baulichen Gegebenheiten nur sehr aufwändig realisierbar. Empfohlen wurde daher eine Pelletanlage, die den Standorten in jeglicher Hinsicht gerecht wird.

Als wichtig wurde empfunden, dass beim Verbau nur Materialien, Baustoffe und Produkte entsprechend den geltenden Regeln der Technik zugelassen werden, welches in der Ausschreibung auch kommuniziert werden sollte.

Bei der Anlage selbst, wurde ein Pelletkessel mit Schichtspeicher und Pelletsilo vorgeschlagen, welcher künftig beide Gebäude beheizen soll. Dabei soll der neue Heizkessel an den Standort des alten Kessels, im Keller der Alten Schule, platziert werden. Das Pelletlager selbst ist für den ersten Keller zur Hauptstraße geplant, um das Lager gut betanken zu können.

Um den Anschluss an die Verwaltung zu realisieren, können nun die Leerrohre genutzt werden, welche 2012, im Rahmen der Sanierung der Schulgasse, in den Hof vor der Alten Schule bis hin zum Blumenbeet vor dem Verwaltungsgebäude gelegt worden sind. Die alte Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude kann dabei entfallen.

Weiter ist geplant die ehemaligen Heizöltanks, welche im Erdreich hinter der Schule liegen, säubern zu lassen und diese künftig als Regenwasserzisterne (Entwässerung des Dachwassers) zur Bewässerung der umliegenden Grünanlagen zu nutzen. Ein Überlauf der Tanks an den Kanal wird ebenfalls integriert. Auch diese Maßnahme wird im Förderantrag mitberücksichtigt.

Bei der Modernisierung der Heizungsanlage wurden auch die Heizkörper, welche in der Alten Schule teilweise noch verbaut sind, geprüft. Dabei stellte man fest, dass in der Arztpraxis noch uralte Heizkörper vorhanden sind. Um auch hier entsprechend energetisch zu sanieren, sollen diese durch neue ersetzt werden. Die anderen Geschosse sind diesbezüglich schon modernisiert.

Des Weiteren sollen im Verwaltungsgebäude die Miniheizkörper in den Toiletten getauscht werden.

-6- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 14. Dezember 2021

Für die kurzfristig veranlasste Ausschreibung der Heizungsanlage hat sich die Verwaltung auf Anraten des Energieberaters entschieden, um überhaupt ab Mitte 2022 eine Modernisierung realisieren zu können.

Lt. Herrn Paulus sind die Auftragsbücher der Firmen voll; bauliche Veränderungen und Modernisierungen sind kurzfristig nicht möglich und haben Vorläufe von sechs bis neun Monaten.

Für die Ausschreibung wurden fünf Firmen angeschrieben und zur Angebotsabgabe aufgefordert. Der Submissionstermin, die Eröffnung der Gebote, fand am Freitag, den 03.12.2021 um 11 Uhr in der Verwaltung statt.

Von den fünf Firmen, hat uns die Firma Diethelm Neubeck, als einzige, ein Angebot über 102.224,94 € übersandt.

Die ursprüngliche Kostenschätzung für die Modernisierungsmaßnahme belief sich auf ca. 80.000 €, welche im aktuellen Haushaltsansatz schon berücksichtigt ist. Die voraussichtlichen Fördermittel sind dabei noch nicht in Abzug gebracht.

Der Angebotspreis der Firma Neubeck ist den aktuell gestiegenen Rohstoffpreisen in den letzten Monaten geschuldet.

Wenn die Konzeption, wie dargestellt, so vom GR mitgetragen wird, kann die Vergabe bereits heute im nichtöffentlichen Teil erfolgen.

GR Andreas Bieber findet den Heizstoff Pellet gut. Weiter sagte er, dass im März 2020 der Beschluss gefasst wurde, auch das alte Rathaus an die Heizanlage mit anzuschließen. Sebastian Kiefer antwortete, dass die Strecke zu weit und damit der Wärmeverlust zu groß ist.

GR Franz Ottmar Klappenberger verwies auf den GR-Beschluss, dass sich die Verwaltung über die unterschiedlichen Möglichkeiten für eine Heizung informiert und dann der GR informiert wird. Er findet es nicht gut, dass kein Gemeinderat bei den Beratungen anwesend war und der Bauausschuss sich nicht die Gegebenheiten in der alten Schule ansehen konnte. Es ist nicht in Ordnung, dass ein Beschluss über einen Heizungseinbau gefasst wird, ohne die oben genannten Punkte eingehalten zu haben.

GR Sabine Kettinger entgegnete, dass speziell von ihm Druck auf die Verwaltung aufgebaut wurde, eine neue Heizanlage einzubauen. Der hinzugezogene Energieberater, Herr Paulus, ist ein sehr guter Fachmann. Sie vertraut dessen Expertise.

GR Alexander Schüll sagte, dass vor ein paar Jahren schon einmal eine Besichtigung in der alten Schule stattgefunden hat. Bezüglich der Heizungsanlage muss sich die Gemeinde auf die Aussage eines Fachmanns verlassen.

GR Andreas Seus verwies darauf, dass 2012 bereits Leerrohre zwischen alter Schule und Verwaltung gelegt wurden. Seinerzeit hatte man die alte Heizung schon bemängelt. Es hätte somit auch das alte Gremium die Heizungserneuerung schon abschließen können.

Für 2. Bgm. Albert Steffl wurde eine gute Grundlage ausgearbeitet. Wenn man nicht so schnell die Angebote angefordert hätte, wären die Kapazitäten der Fa. Neubeck evtl. auch schon ausgeschöpft gewesen.

-7- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 14. Dezember 201

Auch GR Andreas Bieber sagte, dass man den Bauausschuss hätte einbeziehen sollen. Trotzdem kann für ihn heute ein Beschluss gefasst werden.

Sebastian Kiefer teilte noch mit warum die Angebotspreis von der Kostenschätzung abweicht. Dies liegt u.a. daran, dass der Anschluss des Verwaltungsgebäudes und ein Pelletsilo nicht in der Kostenschätzung enthalten war.

TOP 5: Breitbandausbau

Aufhebung des Beschlusses zur gemeinsamen Erklärung mit der Deutschen Telekom AG und weiteres Vorgehen Beratung und Beschlussfassung

Die Kommunen der Allianz Südspessart streben den gemeinschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes in der Region an. Nachdem das Angebot der Deutschen Glasfaser als weniger interessant eingestuft wurde als das der Deutschen Telekom, wurde in der öffentlichen Sitzung vom 29. Juni ein Beschluss hinsichtlich Prüfung und ggf. Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung mit der Telekom gefasst. Zwischenzeitlich hat die BBV, ein weiterer Wettbewerber der Telekom, ihr Konzept in der Sitzung vom 16. November vorgestellt. Hinter den Kulissen gab es, wie dem Gremium bekannt, weitere Abstimmungen mit Vertretern der Allianz Südspessart und der Odenwald-Allianz, sowie den beiden in Frage kommenden Unternehmen. Diese haben nochmals Ihre Ausbaukonzepte vorgestellt und im Falle der Deutschen Telekom mehrfach Ihre Angebote angepasst. Auf Grund dieses Hin und Her verstärkte sich bei den beteiligten Kommunalvertretern der Eindruck, dass die Telekom nicht geneigt ist, alle betroffenen Kommunen zu den gleichen günstigen Konditionen auszubauen.

Im Wesentlichen lautet das Fazit folgendermaßen:

- Die Deutsche Telekom überlegt, den Ausbau nur auf Haushalte zu beschränken, die einen Tarif buchen. Nachträgliche Glasfaseranschlüsse kämen mit Mehrkosten für den Endkunden einher (ca. 800 €).
Die BBV sieht einen Ausbau aller Gebäude im Innerortsbereich vor. Als Endkunde würde also für 140 € ein Glasfaseranschluss ins Haus gelegt. Danach könnte man wieder zum alten Vertrag zurück (bzw. diesen gar nicht kündigen, wenn keine Telefonie mit beantragt und somit auch keine Rufnummern-Portierung vorgenommen wurde).
- Die Telekom möchte Trenching nutzen, die BBV plant regulären Tiefbau.
- Bei der Telekom wird es voraussichtlich keine Vorvermarktungsquote geben. Der Beginn von Vermarktung und Ausbau wäre jeweils 2023.
Die Vorvermarktungsquote bei der BBV wird 20 % betragen, was 20 % weniger ist, als von der Telekom ursprünglich als notwendig beschrieben wurde um einen wirtschaftlichen Ausbau zu ermöglichen. Die Vorvermarktung wird in 2022 beginnen, der Ausbau ca. in halbes Jahr später.

Hinsichtlich der Frage, die von GR Michael Bohlig aufgeworfen war, in wie weit bei einem Ausbau mit der BBV, innerhalb der Immobilien der Nutzer eine neue Installation notwendig würde, war im internen Bereich eine Broschüre abrufbar. Demnach ist eine grundsätzliche Änderung der Hausinstallation, abgesehen von einem glasfaserfähigen Router und einem Stromanschluss für den Betrieb des Routers, nicht nötig. Selbiges gilt allerdings für jedweden Glasfaseranschluss.

Am 20. Dezember wird es nochmals ein Online-Meeting geben, in dem die Telekom ihre Ausbaupolygone vorstellen und die endgültigen Konditionen vorstellen wird.

Von Seiten der BBV wurde nun die Aussage getroffen, dass zu Gunsten der weiteren Planung des Unternehmens, eine Entscheidung bis Weihnachten 2021 notwendig ist. Seitens der Verwaltung wird daher empfohlen, den Beschluss aus der Sitzung vom 29.06.21 zu Gunsten der Deutschen Telekom aufzuheben und einen neuen Beschluss zu fassen, der es ermöglicht, mit den anderen betroffenen Kommunen einen gemeinsamen Weg zu beschreiten und falls nötig noch vor dem 24.12.2021 an die betroffenen Unternehmen zu kommunizieren.

Beschluss	Der Beschluss aus Tagesordnungspunkt 3 der öffentlichen Gemeinderats-sitzung vom 29.06.21 mit dem Inhalt „Die Gemeindeverwaltung wird mit der Festlegung des Ausbaugebiets sowie der Prüfung und ggf. Anpassung der gemeinsamen Erklärung beauftragt. Die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt, die gemeinsame Erklärung zu unterzeichnen.“ wird aufgehoben.
Abstimmungsergebnis: 11 : 0 für die Annahme	

Beschluss	Die Gemeindeverwaltung wird mit der Prüfung und ggf. Anpassung der Angebote der Deutschen Telekom und der Breitbandversorgung Deutschland GmbH (BBV) beauftragt. Die Bürgermeisterin wird bevollmächtigt, im Namen der Gemeinde Dorfprozelten, eine Vereinbarung mit dem Unternehmen zu treffen, dass das attraktivste Angebot abgibt.
Abstimmungsergebnis: 11 : 0 für die Annahme	

TOP 6: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

- Die Gemeinde Dorfprozelten erteilt der Fa. Zöller-Bau GmbH, aus 97855 Triefenstein, Siemensstraße 11, auf der Grundlage des Nachtragsangebotes vom 08.11.2021 den Auftrag über die Sanierung der Straßen und Gehwege zum Preis von 12.491,72 € (brutto).
- Die Gemeinde Dorfprozelten erwirbt vom günstigsten Anbieter Fa. Zenner GmbH, Römerstadt 6, 66121 Saarbrücken Ringkolbenzähler Zenner-RTKD-L-M, Q3=4 zum Angebotspreis von je 22,50 €/netto und Zenner-RTKD-M, Q3=10 zum Angebotspreis von je 73,50 €/netto laut Angebot vom 23.11.2021.
- Der Gemeinderat von Dorfprozelten beauftragt die Verwaltung Angebote für den Austausch der Hauswasserzähler einzuholen. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt dem günstigsten Anbieter den Zuschlag zu erteilen.

.....
Elisabeth Steger
1. Bürgermeisterin

.....
Kerstin Firmbach
Schriftführerin